



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	Verena Schulz
E-Mail-Adresse:	<a href="mailto:Verena-mschulz@web.de">Verena-mschulz@web.de</a> , <a href="mailto:verena.schulz@uni-hamburg.studium.de">verena.schulz@uni-hamburg.studium.de</a>
Fakultät/ Fach:	Wirtschaft- und Sozialwissenschaften, Sozialökonomie
Jahr/Semester:	2022/ 6. Semester
Land:	Türkei
(Partner)Hochschule/ Institution:	Ege Universitesi, Izmir
Dauer des Aufenthaltes:	4 Monate

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Die Organisation des Austauschprogrammes (Erasmus) war zwar relativ aufwändig, da wir sehr viele Anträge und Formulare ausfüllen mussten, jedoch kam ich mir nie „verloren“ vor. Bei Unsicherheiten, Problemen und Fragen konnten ich mich immer an meine Ansprechpersonen wenden. Sowohl auf Seiten von Uni Hamburg als auch die Partneruniversität in Izmir. Mir persönlich hat das Learning Agreement am meisten zu schaffen gemacht, da man hier Äquivalente zu seiner Uni Hamburg finden sollte, wenn man versucht sich diese anrechnen zu lassen. Hierbei sollten sich die Studierenden genügend Zeit einräumen. Ich bin erst durch den Restplatz verspätet dazu gekommen, hatte jedoch keine Probleme alles inhaltlich für die Organisation rund ums Studium mitzubekommen.

### Vorbereitung und Anreise

Meine Vorbereitungen für mein Auslandssemester in der Türkei beinhaltete die Planung der Anreise, den Grunderwerb der türkischen Sprache sowie die Erlangung von Informationen einer WG-Suche und der Visa Genehmigung.

Ich bin mit dem Zug in die Türkei gereist. Dadurch, dass ich genügend Zeit (und Erspartes) hatte konnte ich mir dieses Privileg herausnehmen. Ich war mit jeweils einer oder zwei Nächten in großen Städten wie Wien, Budapest, Bukarest, Sofia und Istanbul in etwa eine Woche unterwegs. Zurück bin ich geflogen.

Leider wird von der Uni Hamburg kein A1 türkisch Sprachkurs angeboten. Es gibt zwar alternativ andere Sprachkursangebote von Volksschulen in Hamburg, jedoch sind diese für Studiereden meiner Meinung nach ziemlich teuer. Demnach finde ich es eine schöne Alternative mithilfe vom Piasta sich eine/n Sprachtandem zu suchen. Rückblickend muss ich sagen hätte ich mich im Vorfeld intensiver mit der türkischen Sprache auseinandersetzen sollen.

Die WG-Suche hat sich in meinen Augen als relativ leicht herausgestellt. Es gibt sehr viel Angebote in Facebook Gruppen , insbesondere auch für Erasmus bzw. kürzere Aufenthalte.

Die Visa (residence permit) Vergabe ist etwas schwierig. Jedoch kann man insofern man einen deutschen Reisepass besitzt alles vor Ort regeln. Hier würde ich empfehlen gemeinsam mit einer türkisch sprechenden Person diesen Prozess zu durchlaufen.

### **Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort**

Durch die Erasmus Förderung (in etwa 1000 Euro für 4 Monate) wurde der größte finanzielle Teil meines Aufenthaltes übernommen. Die Kosten für Lebensmittel, Freizeitaktivitäten, Wohnung sind im Vergleich zu Deutschland günstiger. Das Land kämpft momentan mit einer hohen Inflationsquote (Stand Juli ca. 70%,) jedoch für Euro Besitzer ist der Wechselkurs gut. Eine gute WG kann man schon ab ca. 70 Euro je nach Lage und Fläche finden. Alkohol ist relativ teuer (aufgrund der Steuern). Andere Freizeitaktivitäten wie Sportclubs sind für Eurobesitzer wiederum relativ günstig (Fitnessstudio ca. 15 Euro für einen Monat). Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wenn man sparsam mit dem Geld der Erasmus Finanzierung umgeht, es beinahe auch ausreicht und man nicht sehr viel „private“ Finanzierung benötigt. Dies beruht jedoch auch nur eine subjektive Wahrnehmung / Erfahrung.

### **Unterbringung und Verpflegung**

Die ersten zwei Wochen habe ich in dem „offiziellen“ Studierendenwohnheim gewohnt. Es liegt direkt hinter dem Hauptcampus und besteht aus mehreren Wohnhäusern mit jeweils 4 Stöcken. Es ist sehr einfach gehalten und oftmals wohnt man zu zweit in einem Zimmer. Es gibt aber die Möglichkeit vorab anzugeben dass man gerne mit Person X zusammenwohnen möchte (wenn man zum Beispiel mit einer Kommiliton\*in aus Deutschland etc. zusammenwohnen möchte). Die Miete belief sich Stand Februar auf gerade einmal 30 Euro pro Monat. Danach habe ich in einer WG gewohnt im Stadtteil Karsiyaka. Ich habe in etwa 150 Euro Miete gezahlt, was etwas über dem Durchschnitt ist, würde ich behaupten. Im Normalfall wird die Miete auch nur in türkische Lira bezahlt (damit der schwankende Kurs nicht zugute des Vermieters kommt).

Zum Punkt Verpflegung ist mir aufgefallen, dass wenige Studierende selbst kochen. In der Türkei bzw in Izmir ist es ziemlich üblich, dass die Studierenden mittags und oder abends eher essen gehen. Ein typisches Gericht, kostet oftmals nur 1-5 Euro und ist somit oftmals günstiger als Lebensmittel zu kaufen ( Stand Juni 2022: Döner Yufka/Cig Köfte ca 80 ct- 1 Euro, Reis mit Bohnen 1 Euro) Auch trifft man sich oft zum Mittagessen und oder Abendessen in Bornova Zentrum und verbindet das mit Freunde treffen.

Es gibt auch 3 Mensen auf dem Hauptcampus , bei denen man günstig essen kann.

Die veganen Angebote in Izmir sind relativ einseitig , ist jedoch auch immer mehr im Kommen.

### **Gastuniversität/ Gastinstitution**

Ich habe an der Wirtschaftsfakultät an der Ege University studiert. Der Hauptcampus befindet sich in Bornova. Das Gebäude der Fakultät ist nicht sehr groß und man findet die Räume schnell. Ich habe sechs Kurs belegt. Das Niveau war generell würde ich sagen etwas einfacher als in Deutschland , jedoch lässt sich das auch nicht pauschal sagen. Oftmals sind die Fächer für die türkischen Studierenden

aufgrund der englischen Sprache schon sehr herausfordernd, da das Bildungssystem in der Türkei nicht ganz so gut ist. In den ersten Wochen hatte ich Schwierigkeiten herauszufinden ob und wann wir Unterricht haben. Leider läuft die Kommunikation zwischen Studierenden und Dozierenden meiner Meinung nach nicht so gut ab. Mit den Inhalten der Vorlesung war ich zufrieden. Lediglich in ein paar Vorlesungen hätte ich mir mehr kritische Auseinandersetzungen mit gewissen Themen erhofft. Auch die Teilnahme der Kommiliton\*innen war eher durchwachsen. Schade finde ich auch, dass viele Kurse die in Präsenz hätten stattfinden sollen, dann doch auf online umgestellt wurden, obwohl es die pandemische Lage zugelassen hätte in Präsenz zu unterrichten. Bei Fragen rund ums Studium konnte ich mich immer an die Ansprechperson wenden.

### **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Mein Alltag bestand neben der Uni grob gesagt aus sportlichen Aktivitäten, Freunde treffen , türkisch üben und die Umgebung zu erkundigen. Es gibt an der Uni ein Pendant zum Hochschulsport, jedoch wurden die Kurse nur zu Beginn des Wintersemesters angeboten. Jedoch findet man auch so genügend sportliche Angebote. Fitnessstudios und Vereine gibt es in ganz Izmir. Auch Fußballplätze die man gegen eine Gebühr benutzen darf, kann ich empfehlen. Entlang des Ufers gibt es auch zahlreiche öffentlich zugängliche Tennis, Basketball und Volleyballfelder. Auf der Homepage von der Stadt Izmir werden musikalische und kulturelle Veranstaltungen publiziert. Auch das Erasmus Social Network (ESN) hat sich sehr liebevoll und mit Spaß darum gekümmert uns Erasmusstudierenden eine schöne Zeit zu ermöglichen. Wenn man gerne Kontakt zu den anderen Erasmusstudierenden hat, kann ich empfehlen der ESN Whatsapp Gruppe beizutreten. Über das Wochenende oder auch als Tagesausflug lohnt es sich an den Strand zu fahren.

### **Zusammenfassung**

Zusammenfassend bin ich über die Erfahrung die ich durch meines Erasmus Semester machen durfte, sehr froh und dankbar. Für Personen die gerne Herausforderungen annehmen, mit Ungewohnten klarkommen und sich in gewissem Maße anderen Kulturen anpassen können, kann ich ein Erasmus Semester in der Türkei empfehlen. Die Türk\*innen welche ich kennengelernt haben waren mir persönlich alle sehr entgegenkommend und hilfsbereit trotz sprachlicher Barriere.

## Fotos/ weitere Anhänge



Vorlesungsraum an der Fakultät



Börek und andere Köstlichkeiten



Simitverkauf auf der Straße



Studierendenwohnheim



Fischer in Izmir am Ufer



Izmir von einem Hügel

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden